

Johann Georg Jacobi (1740-1814)

Sehnsucht

Was hab' ich, gutes Mädchen!
Als jenes kleine Feld
Um dein geliebtes Städtchen,
Mir eine ganze Welt?

5 Der andern acht' ich wenig;
Da traur' ich, wie verbannt,
Dein König ist mein König,
Dein Land mein Vaterland.

10 Die ersten grünen Haine
Sind dort, wo Liebchen geht;
Die Luft ist erst die meine,
Die sich um sie gedreht.
O, wenn begrüß' ich wieder
15 Dein Städtchen, meine Welt,
Und höre Lerchenlieder
Auf deinem kleinen Feld, Und sehe

Morgenschimmer

20 Bey dir, und hellen Tag?
O denke nur, daß immer,
In jedem Glockenschlag,
Des Wiedersehns Minute
Durch meine Seele schallt,
25 Weil, ach! in deinem Blute
Mein eignes Leben wallt!
(104 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/jacobi/gedichte/chap068.html>